Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Fachhochschule Südwestfalen
University of Applied Sciences

Analyse und Optimierungspotenziale der Beratung zum PSM-Einsatz in NRW

Teilergebnisse eines Expertenworkshops zur Beratung im Pflanzenschutz in NRW

Rebecca Menten, Frank Schulze, Eric Johannhardt, Marcus Mergenthaler

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Hintergrund und Zielsetzung:

- Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln (PSM) in der Landwirtschaft → Auswirkungen auf Wasser, Umwelt, Natur und Biodiversität
- Vielfältige Maßnahmen des präventiven, pflanzenbaulichen und chemischen Pflanzenschutz sind notwendig, um Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen, sowie Erträge und Qualitäten zu sichern
- Aktuelle Instrumente zur Reduktion von PSM-Einsatz
  - Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
  - Konsequente Kontrolle von Anwendungsauflagen zum Schutz der Ökosysteme

Gesetzliche Vorgaben und entsprechende Anwendungsvorgaben geben den landwirtschaftlichen Betrieben Entscheidungsspielräume für den Einsatz von PSM

Forschungsfragen in den Bereichen:

- Beratung & Wissenstransfer, Entscheidungsfindung im Pflanzenschutz, Innovationsakzeptanz & Umstellungshürden

Ziele

Beratungsstruktur, -inhalte und -bedarf zum PSM-Einsatz auf landwirtschaftlichen Betrieben in NRW analysieren

Entwicklungsperspektiven für die Beratung zum PSM-Einsatz aufzeigen

Handlungsempfehlungen zur Beratungsstruktur im Pflanzenschutz für Beratung und Politik erarbeiten

Teilergebnisse des Expertenworkshops – eine qualitative Inhaltsanalyse mit einem mixed approach System:

Material

- Gruppendiskussion mit Experten aus der Beratung zum Pflanzenschutz
- World Café (4 Workshops) – Ziel Status Quo der Beratung zum Pflanzenschutz erfassen

Methode

- Geleitete Gruppendiskussion mit jeweils einem Moderator
- Datenerfassung: FlipCharts, Mindmaps und Leitfaden gestützten Protokollen → Erfassung von inhaltlichem Kontext
- Transkribieren der gewonnenen qualitativen Daten
- Auswertung in MAXQDA: mixed approach System (deduktiv & induktiv)
- Darstellung der Koinzidenzen ausgewählter Variablen

Koinzidenzen der *Reduktion von Pflanzenschutzmitteln* und der *Beratung zum Pflanzenschutz*

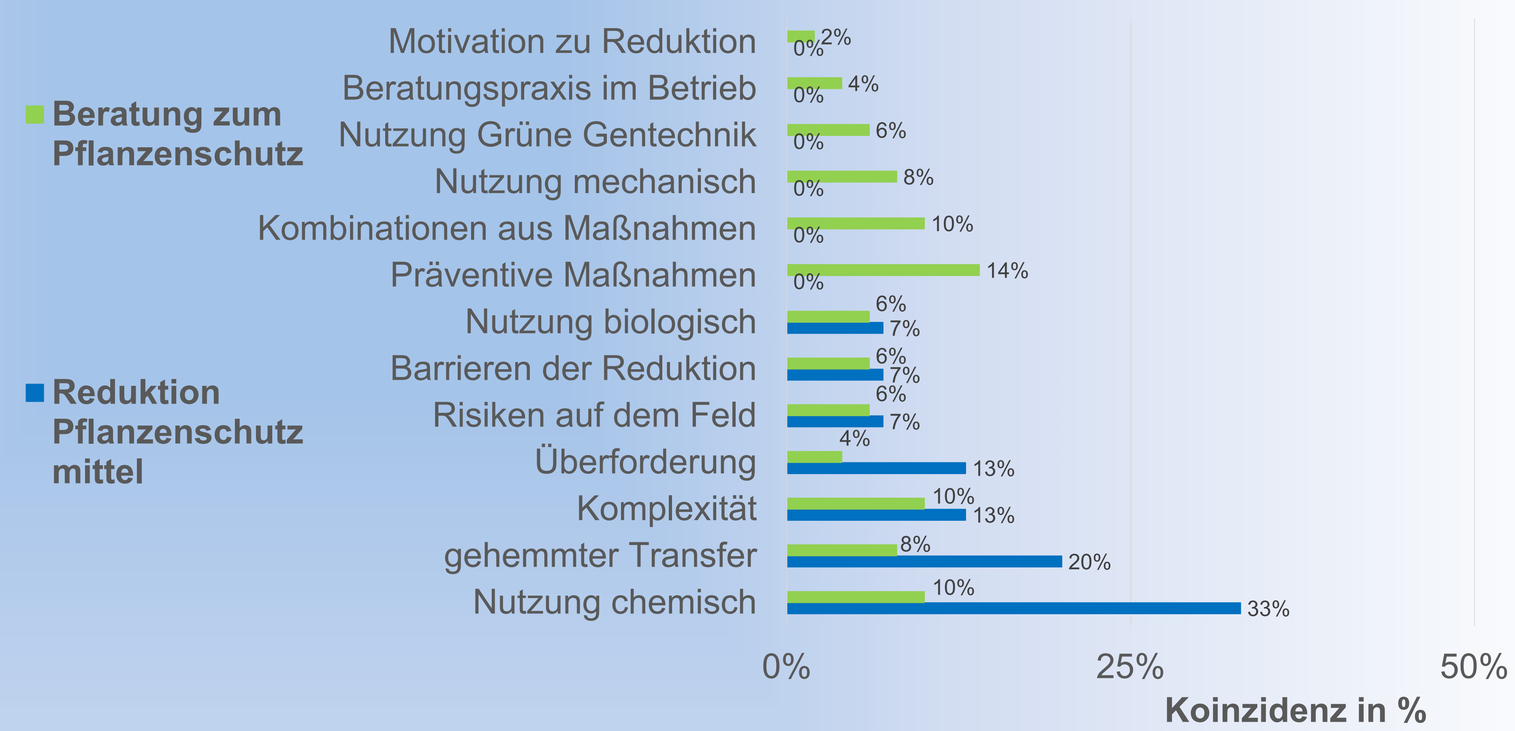

Abb. 1: Welche thematischen Schwerpunkte und Überschneidungen bestehen in einer Expertengruppe zwischen „Reduktion Pflanzenschutzmittel“ (A) (n=15) und „Beratung zum Pflanzenschutz“ (B) (n=51)? Besonders präsent hier „Nutzung chemisch“ (A 33%), „gehemmter Transfer“ (A 20%), „Komplexität“ (A 13%), geringe Anteile bei Alternativen Herangehensweisen. B zeigt deutlich vielfältigere Streuung der Koinzidenzen. „präventive Maßnahmen“ (B 14%) sticht deutlich hervor. (n=Koinzidenzen)

Ausblick – Ein Methodenmix aus Quantitative Befragung, Impliziter Assoziationstest und Qualitative Interviews

Quantitative Befragung:

- ✓ Quantitative Online-Befragung
- ✓ Region: Nordrhein-Westfalen (10.000 landw. Betriebe)
- ✓ Betriebsgröße: ≥ 20 ha
- ✓ Betriebsform: Schwerpunkt Pflanzen- / Ackerbau
- ✓ Beratungszugang über verschiedene Quellen

Impliziter Assoziationstest:

- ✓ Ermittelt unbewusste Assoziationen
- ✓ Messung und Auswertung der Reaktionszeit in verschiedenen Phasen → Aufschluss über implizite Vorurteile
- ✓ Label: Grüne Gentechnik, chemischer u. mechanischer Pflanzenschutz

Beratungstools
Prognosemodelle

Beratungsinhalte
Biodiversität
Klimaschutz
Gewässerschutz

Beratungsmodelle
Einzel- oder Gruppenberatung

Beratungs-organisationen
Landwirtschaftskammer
Industrieberatung
Staatliche Offizialberatung

Rebecca Menten (M.Sc. Agrarwirtschaft) menten.rebecca@fh-swf.de – Fachbereich Agrarwirtschaft Fachhochschule Südwestfalen

Wir geben Impulse